

lege mich vorzüglich auf die romantische. Sag das der Mutter, und frag sie, wie sich ihr Romänchen befindet? —

Daß das Wetter schön und Du lustig bist, ist gut und mir angenehm zu hören.

Grüße Schelling von mir, und frage ihn, ob seine Philosophie der Natur noch nicht bald gedruckt würde. Ich wäre sehr begierig danach.

Denk Dir nur. Ich spreche neulich die Fleck, die weiß noch gar nicht, daß Jffland den Hamlet im Hamlet machen wollen soll, und fragt mich ganz naiv, wer die Rolle mache. Ich habe sie denn auch in ihrer Unwissenheit gelassen.

Dein ewiger Friedrich.

25. [Dezember 1798].

Stirb nicht, Augustchen, wenigstens nicht vor Betrübniß. Denn ich habe mein Herz erweicht, und schenke Dir Henrietten zum Weihnachten. Dein Brief muß Wunderdinge bewirkt haben! Nun, Du wirst es selbst hören; denn sie schreibt Dir schon. Nun halte aber auch Dein Versprechen und schreib mir zum drittenmale.

Viel Glück zur neuen Schwesternschaft; wie stehts mit dem Griechischen?

Dein Friedrich.

Liebt Du jetzt mehr in Goethe oder im Shakespear?

P.S. Nun will ich Dir noch eine Geschichte erzählen, die jetzt hier sehr in der Mode ist. — Es war einmal ein Bauer, und der Bauer hatte eine Eule, und der Bauer saß in einem Winkel, und die Eule saß in dem andern Winkel. Da sah der